

Q&A „Flagge zeigen für Tibet!“

„Unsere Stadt wird nicht flaggen, weil sie sonst Tibet besonders behandeln würde, und aus Prinzip der Gleichbehandlung möchten wir die Flagge nicht zeigen.“

Die Menschenrechte des tibetischen Volkes werden seit Jahrzehnten massiv verletzt. Im jährlichen Bericht von „Freedom House“ wurde 2019 einzig Syrien schlechter als Tibet eingestuft, was politische Rechte und bürgerliche Freiheiten angeht. Deshalb denken wir durchaus, dass Tibet die Solidarität Ihrer Stadt verdient hat.

Die tibetische Flagge ist schon lange nicht mehr nur ein nationales Symbol der Tibeter, die 1949/50 von China besetzt wurden, sondern diese Flagge steht international für Werte wie Menschenrechte, Demokratie und Gleichheit. Wir sind der Auffassung, dass auch Ihre Stadt öffentlich zu diesen Werten stehen und deshalb am 10. März die tibetische Flagge zeigen sollte.

„Das Hissen von Flaggen ausländischer Nationen liegt nicht im Kompetenzbereich unserer Stadt und lässt sich nicht mit der Außenpolitik der Bundesregierung vereinbaren.“

Das Hissen von Flaggen an öffentlichen Gebäuden der Städte liegt im Kompetenzbereich der kommunalen Selbstverwaltung, und es ist einzig und allein die Stadt, die darüber entscheidet, ob die Tibet-Flagge am 10. März gehisst wird.

Rechtlich ist für die Kommunen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Art. 28, Absatz 2, Satz 1 ausschlaggebend: „Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.“

Bei „Flagge zeigen für Tibet!“ geht es um ein gerechtes Anliegen. In den letzten Jahren haben sich über 1.000 Städte und Kommunen an dieser Aktion beteiligt. Bei unserer 20-jährigen Jubiläumsveranstaltung im Dezember 2016 in Bamberg waren unter den anwesenden Kommunen auch viele Städte und einige Oberbürgermeister vertreten. Es ist wichtig, die Tibet-Flagge zu zeigen, und damit für die Menschenrechte einzustehen. Deshalb wird diese Kampagne auch von hochrangigen deutschen Politikerinnen und Politikern wie Claudia Roth, Vize-Präsidentin des Deutschen Bundestags, unterstützt: «Tibet unterstützen heißt, sich einzusetzen für Selbstbestimmung, Demokratie und kulturelle Vielfalt, aber auch für Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit in der Welt und ganz besonders in Tibet. »

Informieren Sie sich hier über „Flagge zeigen für Tibet!“. www.tibet-flagge.de